

1 Die volkswirtschaftliche Arbeitsteilung beschreibt die Aufteilung der wirtschaftlichen Tätigkeiten in einzelne Wirtschaftsbereiche. Kennzeichnen Sie unten stehende Unternehmen mit einer

- (1), wenn sie dem primären Sektor,  
(2), wenn sie dem sekundären Sektor,  
(3), wenn sie dem tertiären Sektor zuzurechnen sind.

- a. Tierhandlung 3  
b. Fahrrad-Hersteller 2  
c. Sägewerk 2  
d. Reisebüro 3  
e. landwirtschaftlicher Betrieb 1  
f. Kreditinstitut 3  
g. Mineralö Raffinerie 2  
h. Discothek 3  
i. Hochseefischerei 1

2 Welche der folgenden Aussagen ist falsch? 4

- (1) Erwerbswirtschaftliche Betriebe werden zumeist von privaten Inhabern betrieben.  
(2) Kostendeckung bedeutet, dass alle Kosten, die in einem Betrieb entstehen, durch die Preise gedeckt sein müssen.  
(3) Gemeinwirtschaftliche Betriebe orientieren sich vorwiegend an den Bedürfnissen der Gemeinschaft.  
(4) Bedarfsdeckung als Zielsetzung ist für alle Betriebe vorrangig, unabhängig davon, ob es sich um gemeinnützige oder erwerbswirtschaftliche Betriebe handelt.  
(5) Verlustminimierung streben die Betriebe an, deren Leistungen im öffentlichen Interesse stehen, die aber zu kostendeckenden Preisen nicht anbieten können.

3 Um welche Betriebe handelt es sich in den unten stehenden Beispielen?

- Ordnen Sie eine  
(1) zu, wenn es sich um erwerbswirtschaftliche Betriebe handelt,  
(2) zu, wenn es sich um gemeinwirtschaftliche Betriebe handelt.

- a. Museum für Völkerkunde, Bremen 2  
b. Reimer Helms oHG, Gartenbaubetrieb 1  
c. Hotel Stadt Bremen, Berlin 1  
d. Stadtparkasse, Eberswalde 1  
e. Nahverkehrsbetriebe, Cottbus 2

4 Gesamtwirtschaftlich gesehen erfüllt der Gewinn drei Hauptaufgaben:

- (1) Motivationsfunktion  
(2) Signalfunktion  
(3) Lenkungsfunktion

Ordnen Sie den folgenden Sachverhalten zu, welche Rolle der Gewinn in diesen Beispielen vorwiegend spielt, indem Sie die Ziffer vor der zutreffenden Funktion in das entsprechende Kästchen eintragen.

- a. Richard Osebold ist Geschäftsführer einer großen Bauunternehmung. Er sieht langfristig gute Gewinnchancen in dem Markt für die Sanierung von Altbauten. 2  
b. Christian Stock gründet eine Anwaltskanzlei. In den ersten drei Jahren der Gründungsphase muss er 70 Stunden pro Woche arbeiten, um seiner Kanzlei eine befriedigende Ausgangsbasis zu verschaffen. 1  
c. Jochen Althoff ist Produktmanager eines Lebensmittelherstellers. Er betreibt für sein Unternehmen den Rückzug aus dem Markt für Fertigsuppen, weil hier kaum noch etwas zu verdienen ist. Die freien Kapazitäten des Unternehmens sollen dagegen auf die Herstellung von Fertiggerichten für Singles konzentriert werden. 3  
d. Claudia Stelter ist Buchhändlerin. Sie will ihr Angebot um Bild- und Tonträger erweitern, weil immer mehr Kunden danach fragen. 2

5 Welche der folgenden Begriffsbestimmungen zur Rentabilität ist richtig? 2

- (1) Rentabilität ist das Verhältnis zwischen dem eingesetzten Kapital und den erzielten Umsatzerlösen, ausgedrückt in Prozent.  
(2) Rentabilität ist das Verhältnis zwischen dem erzielten Gewinn und dem jeweils eingesetzten Kapital, ausgedrückt in Prozent.  
(3) Rentabilität ist das Verhältnis zwischen den Umsatzerlösen und dem davon verbliebenen Gewinn, ausgedrückt in Prozent.  
(4) Rentabilität ist das Verhältnis zwischen dem Ertrag, den eine Leistung erbringt und dem dafür verwendeten Aufwand, ausgedrückt in Prozent.

6 Für ein Einzelhandelsunternehmen liegen aus dem vergangenen Geschäftsjahr folgende Zahlen vor:

Eigenkapital: 450 000,00 €  
Erträge: 6 300 000,00 € (= Umsatz)  
Aufwendungen: 6 210 000,00 €  
Anzahl Mitarbeiter: 70  
Gewinn: 90.000 €

Berechnen Sie

- a. ...die Rentabilität des Eigenkapitals in %. 20%  
b. ...die Wirtschaftlichkeit des Unternehmens (auf zwei Stellen nach dem Komma runden). ~1,01 €  
c. ...die Produktivität der Mitarbeiter, ausgedrückt in Umsatz je Mitarbeiter in €. ~90.000€ / Mitarbeiter